



Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG

Stadtlohn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2019 bis zum 31.10.2020

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019/20

der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG Stadtlohn

Geschäftsmodell

Die Maschinenfabrik Kemper hat sich auf die Produktion von Erntevorsätzen für Feldhäcksler spezialisiert. Das Knowhow von Kemper besteht in der Erfahrung, jegliche Art von Pflanzen möglichst verlustfrei und störungsfrei abzuschneiden, einzusammeln und exakt gebündelt dem Trägerfahrzeug zuzuführen. Dies ist bei der weltweiten Vielzahl an Pflanzenarten und unterschiedlichen Erntebedingungen eine große Herausforderung. Pflanzen, die in schwierigen Bedingungen (z.B. bei Sturm) auf den Boden gedrückt wurden, und nicht aufgesammelt werden können, bedeuten hohen wirtschaftlichen Schaden für den Landwirt. Solche Verluste weitestgehend zu vermeiden und für einen reibungslosen Ernteablauf zu sorgen, ist die Spezialität von Kemper.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

(Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2021(Auszug)).

Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 und das Investitionsklima war massiv beeinträchtigt durch die weltweite Verbreitung des Corona-Virus. Handels- und Lieferketten wurden unterbrochen, sowohl auf Herstellerseite als auch in der Belieferung unserer Kunden der Landwirte. Auf der Abnahmeseite der Produkte kam es zu Einbußen. So wurde beispielsweise Dünge- und Pflanzenschutzmittel nicht rechtzeitig geliefert, Milch musste in China vernichtet werden, weil die Molkereien diese nicht abnehmen konnten. Dies alles führte zu einer verhaltenen Nachfrage unserer Endkunden. Die weltweiten Handelsauseinandersetzungen, insbesondere zwischen den USA und China, führten zu einer zusätzlichen Verunsicherung der Kunden, die ihre Investitionen daraufhin teilweise zurückstellten. In China grassierte zudem die afrikanische Schweinegrippe, was zu einer Keulung riesiger Mastbestände führte. Das wiederum führte zu einer erhöhten Nachfrage nach Schweinefleisch in der EU im ersten Halbjahr. Dort konnten trotz kurzer Dürreperioden im Frühjahr gute Maisbestände geerntet werden. Auch das Preisniveau von Körner- und Silomais lag rund 10 % über dem Vorjahr, da die Vorräte in den Betrieben wieder aufgefüllt werden mussten.

Die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte stiegen in 2020 teilweise zwar an, konnten allerdings die Unsicherheiten in der Branche nicht ausgleichen.

Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher Produkte:

Deutschland, Jahre, Landwirtschaftliche Produkte

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftl. Produkte



Deutschland

Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher Produkte (2015=100)

| Landwirtschaftliche Produkte | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte insgesamt | 100 | 98,7 | 108,6 | 109 | 111,5 | 107,8 |
| Pflanzliche Erzeugung | 100 | 101,2 | 101,7 | 112,3 | 111,4 | 109 |
| Getreide (einschließlich Saatgut) | 100 | 88,9 | 95,4 | 111,9 | 103,5 | 106,1 |
| Getreide | 100 | 88,8 | 95,4 | 112,1 | 103,6 | 106,2 |
| Brotweizen | 100 | 89 | 94,9 | 109,1 | 102,2 | 106,9 |
| Futterweizen | 100 | 88,5 | 95,6 | 112,9 | 104,4 | 109,5 |
| Brotroggen | 100 | 93,5 | 105,2 | 122,7 | 111,9 | 106,2 |
| Futtergerste | 100 | 84,9 | 92,6 | 115,5 | 104,6 | 102 |
| Braugerste | 100 | 92,6 | 99,7 | 114,7 | 102 | 93,7 |
| Körnermais | 100 | 93 | 95,1 | 109,3 | 101,8 | 110,6 |
| Getreidesaatgut | 100 | 96 | 96,9 | 99,3 | 97,9 | 99,5 |
| Handelsgewächse | 100 | 100,4 | 98,2 | 96,1 | 96 | 97,8 |
| Raps | 100 | 100,1 | 101,8 | 99,4 | 101 | 103,5 |
| Zuckerrüben | 100 | 101,4 | 88 | 86,8 | 81,9 | 81,9 |
| Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus | 100 | 102,8 | 102,8 | 111,6 | 110,2 | 113,5 |
| Gemüse | 100 | 106,2 | 102,4 | 115,6 | 112,6 | 115,9 |
| Blumenkohl | 100 | 108,2 | 126,5 | 131,9 | 137,2 | 146,9 |
| Tomaten | 100 | 116,3 | 115,7 | 105,7 | 86,7 | 83,4 |
| Gurken | 100 | 103,5 | 93,1 | 105,8 | 100,3 | 104,1 |
| Champignons | 100 | 99,9 | . | 101,7 | 97,7 | 108,9 |
| Spargel | 100 | 103,1 | 97,4 | 103,5 | 99,8 | 112,9 |
| Kohlgemüse | 100 | 107,6 | 109,2 | 116,3 | 144,9 | 143,3 |
| Salat | 100 | 100,6 | 96,5 | 113,1 | 94,6 | 104,4 |
| Eissalat | 100 | 99,1 | 93,7 | 124,1 | 90,2 | 91,9 |
| Pflanzen und Blumen | 100 | 98,2 | 103,3 | 106,2 | 106,9 | 110,2 |
| Schnittblumen | 100 | 100,6 | 116 | 120,6 | 122,7 | 120,9 |
| Topfpflanzen | 100 | 100,3 | 101,2 | 102,1 | 99 | 106,4 |
| Baumschulerzeugnisse | 100 | 94,9 | 97,1 | 100,6 | 103,6 | 106,7 |



| Landwirtschaftliche Produkte | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln) | 100 | 139 | 109,9 | 133,2 | 170,6 | 103,4 |
| Speisekartoffeln | 100 | 139,6 | 109,7 | 133,8 | 171,4 | 102,6 |
| Obst | 100 | 109,9 | 136,2 | 142,3 | 122,9 | 152,4 |
| Tafeläpfel | 100 | 103,8 | 132,3 | 173,8 | 127,6 | 148,9 |
| Erdbeeren | 100 | 116,7 | 129,4 | 120 | 124 | 172,5 |
| Tierische Erzeugung | 100 | 97,1 | 112,9 | 106,9 | 111,6 | 107,1 |
| Tiere | 100 | 100,5 | 106,7 | 100 | 109,7 | 103 |
| Rinder | 100 | 95,2 | 100,8 | 101 | 95 | 92,3 |
| Jungbulln | 100 | 96,5 | 100,5 | 101,1 | 94,6 | 94 |
| Kühe | 100 | 91,3 | 102,1 | 100,6 | 95,5 | 88,9 |
| Färsen | 100 | 95,7 | 99,6 | 101,4 | 97,5 | 92 |
| Kälber | 100 | 98,1 | 99,6 | 99,9 | 92,8 | 85 |
| Schweine | 100 | 105,9 | 116,2 | 101,9 | 124 | 113,8 |
| Schafe und Ziegen | 100 | 102,6 | 102,2 | 103,5 | 97,4 | 112,3 |
| Geflügel | 100 | 94,2 | 90,2 | 93 | 95 | 90,3 |
| Hähnchen | 100 | 91,2 | 90,8 | 93,2 | 93,1 | 85,2 |
| Enten | . | . | . | . | . | . |
| Truthühner (Puten) | . | . | . | . | . | . |
| Milch | 100 | 91,8 | 123 | 117,4 | 115,2 | 112,9 |
| Eier | 100 | 97,8 | 103,8 | 104,3 | 104,6 | 108,6 |

Bis 1990: Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021 | Stand: 03.04.2021 /17:32:02

Quelle: Statistisches Bundesamt

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2019/20 war für Kemper ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr und das Unternehmen bekam die Auswirkungen der globalen Pandemie stark zu spüren. So verkaufte die Maschinenfabrik Kemper deutlich weniger Maschinen als im Vorjahr (minus 12,0 %). Auch der Umsatz vor Erlösschmälerungen fiel im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 %. Zwar wurden die Kosten entsprechend angepasst, allerdings konnten die betrieblichen Aufwendungen nur um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Besonders in den Bereichen Löhne und Gehälter (minus 5,7 %), sowie im Bereich Vertriebsaufwendungen (minus 22,2 %) konnten Aufwendungen reduziert werden. Dem entgegen standen Steigerungen im Bereich der betrieblichen Aufwendungen zur Altersversorgung (plus 12,2 %), gestiegene Abschreibungen (plus 7,7 %) sowie gestiegene Verwaltungsaufwendungen (plus 4,0 %). Der prognostizierte Jahresüberschuss in Höhe von 18 Mio. EUR konnte pandemiebedingt nicht erreicht werden.

In Deutschland und Europa sanken die Umsatzerlöse (vor Erlösschmälerung) um 12,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz (vor Erlösschmälerungen) im amerikanischen Markt hingegen stieg sogar leicht um 2,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert.

Im Jahr 2019 stellte Kemper zwei weitere neue Produkte vor: Die Gras-Pickup, die bisher nur für die Marken John Deere, Fendt und Rostselmash verfügbar war, wird jetzt auch für Claas-Feldhäcksler angeboten. Ebenfalls neu im Produktprogramm waren die "Profi-Cracker™". Es handelt sich dabei um zwei geriffelte Quetschwalzen mit einem Spezialprofil, die mit hohen Drehzahlen im Feldhäcksler die Körner in Futterstrom zerschlagen und damit für eine optimale Verdauung der Nährstoffe sorgen. Diese ProfiCracker™ produziert Kemper



nicht selbst, sondern bezieht sie von dem Unternehmen Scherer in den USA, die dort Marktführer auf diesem Gebiet sind. Da Scherer außerhalb der USA wenig Kontakte zu den Feldhäckslerkunden hat und Kemper sich in diesem Metier intensiv bewegt, hat Kemper die weltweiten Vertriebsrechte für die ProfiCracker™ außerhalb den USA erhalten und vertreibt sie unter dem Markennamen Kemper. Die Stückzahlen beider verkauften Produkte befanden sich in 2020, in der Einführungsphase, auf einem erwarteten niedrigen Niveau und steigen kontinuierlich an. Das Kemper-Vertriebsteam hat jedoch intensive Marketing Aktivitäten angestoßen, um die Verkäufe weiter anzukurbeln.

Leistungsindikatoren

Zu den im Konzern Deere & Company üblichen finanziellen Leistungsindikatoren zählen der Umsatz sowie das Jahresergebnis / Ergebnis nach Steuern. Im Folgenden werden die Resultate und wesentlichen Entwicklungen dieser Indikatoren erläutert.

Umsatz

Die Maschinenfabrik Kemper vertreibt die Produkte über zwei Vertriebswege:

1. John Deere Vertriebsorganisation

- Mähvorsätze und Pick-Ups für John Deere (JD) Feldhäcksler sowie Maispflücker für JD Mährescher werden über das JD Vertriebsnetz vornehmlich durch die John Deere Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf, vertrieben.
- Die Ersatzteile für die o.g. Produktgruppen werden für alle Länder ebenso über die John Deere Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf, vertrieben. -

2. Kemper Vertrieb

- Mähvorsätze für JD Feldhäcksler werden darüber hinaus ebenso direkt über die Kemper Vertriebsorganisation verkauft. Zusätzlich werden Mähvorsätze und Pick-Up für Feldhäcksler anderer Hersteller über die Kemper Verkaufsorganisation weltweit vertrieben. Neu im Portfolio sind die Pickup C3003 und die ProfiCracker™ für Claas Feldhäcksler.
- Die Ersatzteile für die o.g. Produkte (außer JD) werden über das Kemper Ersatzteillager vertrieben und versandt.

Der Umsatz vor Erlösschmälerungen im Geschäftsjahr 2019/20 sank um 10,8 Mio. EUR oder 9,1% auf 107,6 Mio. EUR. Der Umsatz verteilt sich auf die Produkte wie folgt in Mio. EUR:

| | 2019/20 | Vorjahr |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Mähvorsätze für Feldhäcksler | 77,2 | 84,7 |
| Pick-up für Feldhäcksler | 10,0 | 9,9 |
| Maispflückvorsätze für Mährescher | 0,9 | 1,2 |
| Anbauhäcksler | 3,6 | 4,8 |
| Zusatzfahrwerke | 1,2 | 1,4 |
| Sonstiges | 2,4 | 2,6 |
| Ersatzteile | 12,3 | 13,8 |
| | 107,6 | 118,4 |

46,4 Mio. EUR der Umsätze wurden über die John Deere Verkaufsorganisation geliefert (Vorjahr: 50,4 Mio. EUR). Über die Verkaufsorganisation der Maschinenfabrik Kemper wurde ein Umsatz in Höhe von 61,2 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 67,9 Mio. EUR).

Regional gliederten sich die Gesamtumsätze vor Erlösschmälerung wie folgt in Mio. EUR:



| | 2019/20 | Vorjahr |
|-------------------------|---------|---------|
| Deutschland | 31,2 | 35,4 |
| Europa ohne Deutschland | 39,7 | 47,7 |
| Nordamerika | 27,0 | 24,3 |
| Sonstige Länder | 9,7 | 11,0 |
| | 107,6 | 118,4 |

Ertragslage

Für das Jahr 2019/20 beträgt der Jahresüberschuss 13,3 Mio. EUR gegenüber 18,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018/19. Die Rohertragsquote lag im Berichtsjahr mit 61,3 % etwas über Vorjahresniveau mit 60,4 %. Der Dollar Währungseffekt hatte einen leicht positiven Einfluss (0,2 Mio. EUR).

Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Materialaufwand (-13,8%) korrespondiert in etwa mit der gesunkenen Gesamtleistung (-11,8%). Gründe für die Reduktion des Personalaufwands im Jahresvergleich um 1 Mio. EUR lagen insbesondere in der Reduktion der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl (von 322 auf 307 Arbeitnehmer) sowie Kosteneinsparungseffekten aus der Einführung der Kurzarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20. In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- (4.142 TEUR; Vorjahr: 4.331 TEUR), Vertriebs- (3.725 TEUR; Vorjahr: 4.788 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (4.371 TEUR; Vorjahr: 4.201 TEUR) sowie sonstige Aufwendungen (2.420 TEUR; Vorjahr 2.042 TEUR) enthalten. Zuletzt genannte umfassen insbesondere Garantieleistungen.

Vermögens- und Finanzlage

Durch die Investitionen des Geschäftsjahres i. H. v. 5.592 TEUR erhöhte sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Abgängen um 3.362 TEUR auf 17.023 TEUR. Das Umlaufvermögen lag deutlich unter Vorjahresniveau. Die Umlaufintensität sank im Berichtsjahr auf 66,1 % (Vorjahr 73,0 %); die Anlagenintensität erhöhte sich entsprechend auf 32,3 % (Vorjahr 25,3 %).

Innerhalb des Umlaufvermögens lag der Wert der Vorräte 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Dies begründet sich zum einen durch einen niedrigeren Bestand an Fertigungsmaschinen im Bereich Demo- und Marketing-Maschinen (minus 1,1 Mio. EUR). Zum anderen lagen, aufgrund eines verhalten geplanten Produktionsstarts und wegen Kurzarbeit, die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 1,2 Mio. EUR und die der Halbfabrikate 0,9 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahrs. Der Ersatzteilbestand lag nur leicht mit 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Berichtsjahresende 22.057 TEUR (Vorjahr: 23.027 TEUR), davon entfielen 20.431 TEUR (Vorjahr: 21.165 TEUR) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen John Deere Cash Management S.A. Luxemburg (18.520 TEUR; Vorjahr: 19.431 TEUR).

Durch die Gutschrift des laufenden Jahresüberschusses (13,3 Mio. EUR) auf dem Verrechnungskonto der Gesellschafterin (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) ergeben sich beim Eigenkapital keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt mit 3,0 % auf Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 3.935 TEUR. Von dieser Erhöhung entfielen 4.531 TEUR auf den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, der im Wesentlichen auf den gesunkenen Rechnungszins zurückzuführen ist (2,38 %; Vorjahr 2,79 %). Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich hingegen um 195 TEUR. Zudem reduzierten sich die Steuerrückstellungen um 401 TEUR, aufgrund des gesunkenen Ergebnisses vor Steuern.

Die Verbindlichkeiten sanken auf 18.138 TEUR (Vorjahr 23.063 TEUR). Die Unterpositionen der Verbindlichkeiten unterlagen dabei, im Vergleich zum Vorjahr, stichtagsbezogenen Schwankungen: Die Warenverbindlichkeiten sanken um 291 TEUR, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 4.978 TEUR aufgrund des niedrigeren Jahresergebnisses. Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 344 TEUR.

Durch Einbindung in das Cash-Pooling der Deere & Company ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt als stabil und geordnet.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden insgesamt 5.592 TEUR investiert (Vorjahr 4.938 TEUR). Die Investitionen entfielen hierbei auf die folgenden Bereiche:



| | |
|---|------------|
| immaterielle Vermögensgegenstände | 138 TEUR |
| Gebäude und Grundstückseinrichtungen | 3.498 TEUR |
| technische Anlagen und Maschinen | 173 TEUR |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung/Fuhrpark | 1.376 TEUR |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 408 TEUR |

Die größten Investitionen wurden im Bereich Gebäude und Grundstückseinrichtungen mit dem Bau von zwei neuen Bürogebäuden getätigt. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen die Innenhofgestaltung im Rahmen der Errichtung der Bürogebäude und einen Serverumzug.

Forschung und Entwicklung

Die Gesamtausgaben zur Weiterentwicklung aller Produktgruppen beliefen sich auf 4,2 Mio. EUR. Das entspricht 4,0 % des Gesamtumsatzes und entspricht etwa dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR/3,9 %). Wie in der Vergangenheit auch, ist die Gesellschaft weiterhin bestrebt, Produktverbesserungen und Weiterentwicklungen voranzutreiben. Die damit verbundenen Kosten für F&E sollen langfristig die Marktposition von Kemper sichern.

Personal

Die Mitarbeiteranzahl einschließlich Auszubildender betrug zum Ende des Geschäftsjahres 314 Personen (Vorjahr: 333). Sowohl im Angestelltenbereich als auch bei den gewerblichen Mitarbeitern gab es einen leichten Abbau. Zudem war Kemper von der konzernweiten Restrukturierung betroffen, in deren Rahmen einige Mitarbeiter die angebotenen Abfindungen annahmen und das Unternehmen verließen.

Chancen- und Risikenbericht

Allgemeine Chancen & Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung von Kemper unterliegt den Chancen & Risiken des Landmaschinenmarktes. Agrarpolitische und finanzpolitische Entscheidungen sowie konjunkturelle Veränderungen beeinflussen den Absatzmarkt unserer Produkte ebenso wie die Wettbewerbssituation.

Die geopolitische Lage auf dem Weltmarkt für unsere Produkte wird eng von uns beobachtet. Da unsere zwei Hauptabsatzmärkte Nordamerika und Europa derzeit jedoch politisch und wirtschaftlich relativ stabil sind, leitet sich hieraus aus unserer Sicht derzeit keine ernste Gefahr für unser Geschäft ab. Im Blick zu halten bleibt natürlich die Zolldiskussion zwischen den USA und Europa sowie dem Rest der Welt. Daraus resultierende Einflüsse sollten sich aber nicht negativ auf den Verkauf und die Gewinnmargen von Kemper auswirken.

Einige Wettbewerber haben im Markt neue Produkte vorgestellt. Das könnte die Wettbewerbssituation verschärfen. Kemper beobachtet diesbezüglich den Markt genau und führt auch entsprechende Benchmark-Aktivitäten durch, um seine Position im Markt zu analysieren.

Preisrisiken

Der Trend zu Preissteigerungen auf der Material-Beschaffungsseite setzt sich aufgrund der guten Auftragslage unserer Lieferanten fort. Es ist die Zielsetzung, diese Steigerungen durch entsprechende Preiserhöhungen auf der Verkaufsseite abzufangen.

Für das Berichtsjahr konnten die Margen stabil gehalten werden und eine Fortsetzung wird auch für das kommende Jahr erwartet.

Währungsrisiko

Auf der Beschaffungsseite ist das Währungsrisiko auf Grund des marginalen Einkaufsvolumens in US-Dollar vernachlässigbar gering. Auf der Absatzseite werden alle Umsätze mit John Deere Nordamerika in US-Dollar fakturiert. Somit unterlagen im Geschäftsjahr 2019/20 ca. 25% des Umsatzes (27 Mio. EUR) dem Wechselkursrisiko zwischen Euro und US-Dollar. Es gab jedoch keinen signifikanten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft.



Liquiditätsrisiken

Kemper finanziert sich über seine Konzernmutter Deere & Company und über die eigenen erwirtschafteten Erträge. Mittels eines Verrechnungskontos läuft ein tägliches Cash-Pooling zugunsten der Intercompany Einheit John Deere Cash Management S.A., Luxemburg (JDCM). Hierdurch ist sowohl die kurzfristige als auch die langfristige Finanzierung und Liquidität gesichert.

Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, welche für sich oder im Zusammenwirken den Bestand der Gesellschaft gefährden oder deren Entwicklung nachhaltig wesentlich beeinträchtigen könnten.

Risikomanagementsystem

Die Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG ist in das Risikofrüherkennungs- und Vorsorgesystem der Deere & Company eingebunden. Die globale Vernetzung des John Deere Konzerns in nahezu allen Unternehmensbereichen trägt zu einer nachhaltigen Absicherung bei. Zudem beschäftigt sich der Konzern regelmäßig mit dem sog. Business Continuation Planning (BCP). Konkret werden hierbei Situationen wie Brand, Überschwemmung, Stromausfall oder Hauptlieferanten-Ausfall simuliert und entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet und dokumentiert.

Absatzrisiken der Gesellschaft werden ständig analysiert, durch die Kemper Geschäftsleitung diskutiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die Verkaufserwartungen werden regelmäßig vom Vertriebsteam überprüft und entsprechend angepasst. Daraus resultierende Änderungen dieses Absatzplans werden somit umgehend an alle beteiligten Abteilungen der Gesellschaft kommuniziert und Produktionspläne sowie Lieferpläne regelmäßig aktualisiert. Der Anspruch ist stets, den Schwankungen des erwarteten Absatzes bei gleichzeitiger Bestandsoptimierung beziehungsweise der vollen Bedienbarkeit der Kundennachfragen gerecht zu werden. Das wesentliche Instrument, um diesen Prozess zu steuern, ist das bei Kemper genutzte ERP-System INFOR.

Ausblick und Prognose

Die beschriebene Kaufzurückhaltung in 2019/20 sollte zu einer erhöhten Nachfrage im Jahr 2021 führen, da sich Investitionen in Erntetechnik nicht unbegrenzt aufschieben lassen. Außerdem hat die amerikanische Regierung ein massives Förderprogramm für landwirtschaftliche Betriebe aufgelegt, was die Investitionsbereitschaft und somit die Nachfrage signifikant ankurbeln sollte. Die größten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie scheinen im Jahr 2021 durch zur Verfügung stehende Impfstoffe überwunden werden zu können. Das sollte weiterhin das Kaufverhalten beflügeln. Außerdem gehen Experten davon aus, dass die weltweiten Getreidevorräte leicht sinken werden, was den Preis von Getreide und Mais ankurbeln sollte. Das sollte zu einem Umsatzanstieg zwischen 10 - 15 % gegenüber dem vergangenen Jahr führen. Ein Wettbewerber im Markt hat sein Produktportfolio in den vergangenen zwei Jahren erneuert. Inwieweit dessen verbesserte Produkte Auswirkungen auf den Absatz von Kemper haben werden, kann abschließend erst nach der kommenden Maisernte beurteilt werden, wenn die Geräte im Markt in größeren Stückzahlen eingesetzt wurden.

In Summe rechnen wir mit einem Umsatz (vor Erlösschmälerungen) für das Geschäftsjahr 2020/21 von ca. 122 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von ca. 22 Mio. EUR.

Bilanz zum 31. Oktober 2020

Aktiva

| | EUR | 31.10.2020 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|------------|-------------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 357.283,00 | | 162 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 357.283,00 | 164 |
| II. Sachanlagen | | | |



| | EUR | 31.10.2020 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---------------|-------------------|-----------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 9.052.626,00 | | 2.995 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.770.988,00 | | 3.302 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.411.664,01 | | 4.185 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 404.560,07 | 16.639.838,08 | 2.827 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 26.000,00 | 26 |
| | | 17.023.121,08 | 13.661 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.243.016,07 | | 5.427 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 1.543.905,17 | | 2.444 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 3.218.173,84 | | 4.327 |
| 4. Ersatzteile | 3.013.444,20 | 12.018.539,28 | 3.083 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.144.722,04 | | 1.195 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 20.430.662,05 | | 21.165 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 481.127,21 | 22.056.511,30 | 667 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 2.637,98 | 23 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 424.501,07 | 524 |
| | | 51.525.310,71 | 52.516 |
| Passiva | | | |
| | EUR | 31.10.2020 EUR | Vorjahr TEUR |
| A. Eigenkapital | | | |
| Kapitalanteile | | | |
| 1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter | | 0,00 | 0 |
| 2. Kapitalanteile der Kommanditisten | | 1.533.875,65 | 1.534 |
| | | 1.533.875,65 | 1.534 |
| B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile | | 26.000,00 | 26 |
| C. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 22.756.380,00 | | 18.225 |
| 2. Steuerrückstellungen | 484.100,00 | | 886 |



| | EUR | 31.10.2020 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------|---------------------------|-------------------------|
| 3. Sonstige Rückstellungen | 8.587.361,09 | 31.827.841,09 | 8.782 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 132.878,85 | | 392 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.281.234,46 | | 2.572 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 14.071.525,52 | | 19.050 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.651.955,14 | 18.137.593,97 | 1.049 |
| | | 51.525.310,71 | 52.516 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020

| | 2019/20 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|------------------------|-------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 101.606.066,20 | 111.969 |
| 2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Ersatzteilen | -2.078.836,33 | 959 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 279.919,42 | 210 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 389.793,42 | 407 |
| | 100.196.942,71 | 113.545 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 38.335.049,59 | 44.358 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 241.164,70 | 398 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 20.090.985,91 | 21.316 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 7.893.414,29 | 7.730 |
| davon für Altersversorgung: 4.459.621,85 EUR (Vorjahr: TEUR 3.976) | | |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.133.307,39 | 1.980 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 14.657.665,03 | 15.362 |
| 9. Zinsergebnis | -522.734,91 | -283 |
| 10. Steuern vom Ertrag | 2.965.904,00 | 3.801 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 13.356.716,89 | 18.317 |
| 12. Sonstige Steuern | 24.227,08 | 22 |
| 13. Jahresüberschuss | 13.332.489,81 | 18.295 |



| | 2019/20 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|----------------|-----------------|
| 14. Gutschrift auf Verrechnungskonto der Kommanditistin | -13.332.489,81 | -18.295 |
| 15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung | 0,00 | 0 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2019/20

Rechnungslegungsgrundsätze (1) Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wird unter der Firma Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG mit Sitz in Stadtlohn beim Amtsgericht Coesfeld unter der Registernummer HRA 2556 geführt.

Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde nach den für Kommanditgesellschaften i. S. d. § 264a HGB geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Position "B. I. Vorräte" gemäß dem Gliederungsschema für die Bilanz nach § 266 HGB wurde zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Bilanz gemäß § 265 HGB um die Unterposition "4. Ersatzteile" erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Positionen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden zur Position Zinsergebnis zusammengefasst. Die Aufgliederung des Zinsergebnisses ist unter Punkt (16) dieses Anhangs dargestellt.

Aufgrund der Größenklasseneinteilung gilt die Gesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden ausschließlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer angesetzt, soweit sie der Abnutzung unterliegen. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden bis Ende 2010 grundsätzlich degressiv mit Übergang auf die lineare Abschreibung beschrieben. Seit 2011 werden Zugänge nur noch linear beschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 250,00 EUR im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250,00 EUR aber nicht 1.000,00 EUR übersteigen, werden Sammelposten gebildet. Sammelposten werden einheitlich linear über fünf Jahre beschrieben.

Die Abschreibungssätze orientieren sich jeweils an folgenden branchenüblichen Nutzungszeiträumen:

| | |
|------------------------------------|------------|
| EDV-Software | 3-5 Jahre |
| Gebäude | 33 Jahre |
| Maschinen und Anlagen | 5-15 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3-15 Jahre |

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag werden soweit erforderlich bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Ein niedrigerer Wert wird nicht beibehalten, soweit die Gründe dafür nicht mehr bestehen.



Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zugekaufte Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse sowie selbst erstellte Ersatzteile werden entsprechend ihrem Fertigungsgrad wie die fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten basieren auf einer Vollkostenrechnung, die neben Material- und Fertigungskosten auch den durch die Fertigung verursachten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie anteilige Verwaltungskosten berücksichtigt. Wertabschläge für erkennbare Risiken auf Grund langer Lagerdauer sowie verminderter technischer Verwertbarkeit werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Bezüglich der Fertigerzeugnisse und selbsterstellten Ersatzteile wird die verlustfreie Bewertung (Niederstwertprinzip) ebenfalls beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich erforderlicher Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet.

Die liquiden Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus den Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen sowie passive latente Steuern aus der Bewertung von Deckungsvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert. Nach Saldierung verbleibt ein aktivischer Überhang, der gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr nicht aktiviert wurde. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Ertragsteuersatz von 14,63 % (Gewerbesteuer) zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen basieren auf zwei versicherungsmathematischen Gutachten. Die Bewertung erfolgt jeweils mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("projected unit credit"-Methode). Hierbei werden für die "normalen" Pensionen die Einkommens- und BBG-Dynamik mit 2,80 %, die Rentendynamik mit 2,00 % und die Fluktuation mit 1,086 % zugrunde gelegt. Für die Pensionen aus der Deferred Compensation hingegen werden diese Parameter mit Ausnahme der Fluktuation, die ebenfalls 1,086 % beträgt, mit 0,00 % berücksichtigt. Als Bewertungsendalter werden für Mitarbeiter mit Altersteilzeitvertrag das vereinbarte Pensionierungsalter und ansonsten die flexible Altersgrenze gemäß RVAGAnpG angenommen. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Als Rechnungszins wird der durchschnittliche Marktzins der letzten 10 Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,38 %.

Der Unterschiedsbetrag zum Erfüllungsbetrag unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre (1,68 %), der sich bei angenommener Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt für die "normalen" Pensionen TEUR 5.505 und für die Pensionen aus der Deferred Compensation TEUR 223. Jene Unterschiedsbeträge unterliegen nach § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB in Höhe von TEUR 4.194 der Ausschüttungssperre. Insofern lebt die Haftung in Höhe des Haftungskapitals wieder auf.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle anderen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, wird eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB vorgenommen. Hierin enthalten sind Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen aufgrund des im Betrieb angewandten sogenannten "Blockmodells". Der Wert der Rückstellungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt. Der Bewertung mittels des Barwertverfahrens liegt ein Rechnungszins von 0,51 %, eine Einkommensdynamik von 2,80 %, eine BBG-Dynamik von 0,00 % und als biometrische Rechnungsgrundlagen die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Der Einbezug von Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung in die Bewertung erfolgt mit den aktuellen Beitragssätzen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

(3) Umrechnung von Fremdwährungen

Die in der Bilanz enthaltenen auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bilanzerläuterungen

(4) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen EDV-Software, den Internetauftritt des Unternehmens sowie das vom John Deere Werk Arc-les-Gray, Frankreich, erworbene Know-how für die Gras-Pick-Up Generation und die Homepage.

(5) Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

(6) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die Anteile an der Maschinenfabrik Kemper Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mannheim.



(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pool in Höhe von TEUR 18.520 (Vorjahr: TEUR 19.431) sowie aus Lieferungen und Leistungen.

(8) Eigenkapital

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, da der Jahresabschluss unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde.

(9) Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile

Gemäß § 264c Abs. 4 HGB ist in Höhe der aktivierten Anteile an der Komplementärgesellschaft Maschinenfabrik Kemper Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mannheim, ein Sonderposten auszuweisen.

(10) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen im Wesentlichen Zusagen an die Belegschaft gemäß der seit dem 1. November 2001 geltenden Versorgungsordnung der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 5.891), die Vorsorge für Garantiefälle (TEUR 2.563) sowie sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr (TEUR 133).

Im Bereich der Rückstellungen für den Personalbereich wurde der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus der Altersteilzeitvereinbarung in Höhe von TEUR 1.283 (Vorjahr: TEUR 986) mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung mit dem Kurswert in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 321) verrechnet. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 326).

Weiterhin wurde der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für die Arbeitnehmerlangzeitkonten (TEUR 3.760, Vorjahr: TEUR 3.601) mit dem Kurswert der sichernden Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 2.357, Vorjahr: TEUR 2.212) verrechnet. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen TEUR 2.022 (Vorjahr TEUR 1.933).

Der Unterschiedsbetrag zwischen Kurswert und Anschaffungskosten der Wertpapiere von TEUR 335 unterliegt nach § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB der Ausschüttungssperre. Insoweit lebt die Haftung in Höhe des Haftungskapitals wieder auf.

(11) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Gutschrift des Jahresergebnisses auf dem Verrechnungskonto der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 13.332 (Vorjahr: TEUR 18.295) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Sonstige Verbindlichkeiten

| | 31.10.2020 TEUR | 31.10.2019 TEUR |
|----------------------------|--------------------|--------------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.652 | 1.049 |
| - davon aus Steuern | 215 | 232 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (13) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.606 (Vorjahr: TEUR 111.969) verteilen sich auf folgende Produktgruppen:

| | 2019/20 TEUR | 2018/19 TEUR |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| Erntemaschinen | 87.145 | 95.646 |
| Ersatzteile/Sonstiges | 14.461 | 16.323 |
| | 101.606 | 111.969 |

Die regionale Verteilung dieser Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

| | 2019/20 TEUR | 2018/19 TEUR |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| Deutschland | 28.162 | 32.122 |
| Übriges Europa | 38.132 | 45.923 |
| Nordamerika | 25.966 | 23.321 |
| Sonstige Länder | 9.346 | 10.603 |
| | 101.606 | 111.969 |

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 238) Erträge enthalten, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Erstattung von Strom- und Energiesteuern.

Weiterhin beinhaltet die Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 139).

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- (TEUR 4.142), Vertriebs- (TEUR 3.725) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 4.371) sowie sonstige Aufwendungen (TEUR 2.420) enthalten. Zuletzt genannte umfassen im Wesentlichen Garantieleistungen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 37).

(16) Zinsergebnis

| | 2019/20 TEUR | 2018/19 TEUR |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 100 | 266 |

| | 2019/20 TEUR | 2018/19 TEUR |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 623 | 549 |
| - davon an verbundene Unternehmen | (112) | (80) |
| Zinsergebnis | -523 | -283 |

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Wert (Kursgewinne) aus verrechneten Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 230).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 469) nach Berücksichtigung der Verrechnung von Erträgen aus verrechneten Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 3).

Sonstige Angaben

(17) Anteilsbesitz

Die Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG ist unmittelbar an folgender Gesellschaft beteiligt:

| | Anteil % | Eigenkapital 31.10.2020 TEUR | Ergebnis 2019/20 TEUR |
|---|-------------|---------------------------------|--------------------------|
| Maschinenfabrik Kemper Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mannheim | 100 | 67 | 1 |

(18) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse der Gesellschaft gemäß § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Erbbaurechtsverträgen mit feststehender Laufzeit bestehen Verpflichtungen in einem Gesamtvolumen von TEUR 2.724. Hinzu kommen jährliche Pachtzahlungen in Höhe von TEUR 385 aus einem unbegrenzten Pachtverhältnis mit dem verbundenen Unternehmen John Deere-Lanz Verwaltungs-GmbH.

(20) Anzahl der Arbeitnehmer

| | 2019/20 | 2018/19 |
|--------------------------|---------|---------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 186 | 200 |
| Angestellte | 121 | 122 |
| | 307 | 322 |

(21) Mitglieder der Geschäftsführung



Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die Maschinenfabrik Kemper Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mannheim, berechtigt und verpflichtet. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft ist Herr Benjamin Brill, General Manager, Mannheim.

Bezüglich der Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

(22) Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin ist die Maschinenfabrik Kemper Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mannheim, mit einem Stammkapital von TEUR 26.

(23) Konzernzugehörigkeit

100 % des Kommanditkapitals der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG werden von der Deere & Company, European Office, Mannheim, gehalten, die ihrerseits eine Niederlassung der Deere & Company, Moline, Illinois, USA, ist.

Die Deere & Company, Moline, Illinois, USA, erstellt einen Weltkonzernabschluss nach den Vorschriften der nordamerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen. Dieser Abschluss ist bei der SEC in Washington hinterlegt.

(24) Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 44). Das Gesamthonorar betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(25) Nachtragsbericht

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Stadtlohn, den 14. Juli 2021

Maschinenfabrik Kemper
Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH

Benjamin Brill

Entwicklung des Anlagevermögens

| | historische Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | kumulierte Abschreibungen | |
|---|--|----------------|--------------------|----------------|---------------------------|-------------------------|
| | Stand 01.11.2019 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 01.11.2019 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| I. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.865.722,43 | 137.599,90 | 163.996,10 | 119.262,33 | 2.048.056,10 | 1.703.932,43 |



| | historische Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | kumulierte Abschreibungen | |
|--|--|----------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| | Stand 01.11.2019 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 01.11.2019 EUR |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 163.996,10 | 0,00 | -163.996,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.029.718,53 | 137.599,90 | 0,00 | 119.262,33 | 2.048.056,10 | 1.703.932,43 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken | 5.036.352,96 | 3.497.842,22 | 2.712.902,98 | 10.406,69 | 11.236.691,47 | 2.041.008,46 |
| 2. Technische Anlagen und Ma- schinen | 11.434.088,14 | 172.650,52 | 0,00 | 1.058.107,21 | 10.548.631,45 | 8.132.089,14 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.011.274,98 | 1.376.499,82 | 114.155,59 | 680.151,08 | 11.821.779,31 | 6.826.636,98 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.827.058,57 | 407.698,37 | -2.827.058,57 | 3.138,30 | 404.560,07 | 0,00 |
| | 30.308.774,65 | 5.454.690,93 | 0,00 | 1.751.803,28 | 34.011.662,30 | 16.999.734,58 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unter- nehmen | 26.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.000,00 | 0,00 |
| | 32.364.493,18 | 5.592.290,83 | 0,00 | 1.871.065,61 | 36.085.718,40 | 18.703.667,01 |
| | kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 31.10.2019 EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte | 99.013,00 | 112.172,33 | 1.690.773,10 | 357.283,00 | 161.790,00 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 163.996,10 | |
| | 99.013,00 | 112.172,33 | 1.690.773,10 | 357.283,00 | 325.786,10 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rech- te und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 153.312,20 | 10.255,19 | 2.184.065,47 | 9.052.626,00 | 2.995.344,50 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 639.216,52 | 993.662,21 | 7.777.643,45 | 2.770.988,00 | 3.301.999,00 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 1.241.765,67 | 658.287,35 | 7.410.115,30 | 4.411.664,01 | 4.184.638,00 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 404.560,07 | 2.827.058,57 | |

| | kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | |
|------------------------------------|---------------------------|----------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 31.10.2020 EUR | Stand 31.10.2019 EUR |
| | 2.034.294,39 | 1.662.204,75 | 17.371.824,22 | 16.639.838,08 | 13.309.040,07 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.000,00 | 26.000,00 |
| | 2.133.307,39 | 1.774.377,08 | 19.062.597,32 | 17.023.121,08 | 13.660.826,17 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG, Stadtlohn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG, Stadtlohn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG, Stadtlohn, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 14. Juli 2021

Deloitte GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Wilsch, Wirtschaftsprüfer

Jochen Graber, Wirtschaftsprüfer